



Datum: 11.04.2011

### Frau Dipl.-Ing.: Andrea Kunz hat an der WHZ studiert und setzt sich in einer Männerdomäne durch

*(fp) Mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Technikerinnen und Diplomingenieurinnen braucht das Land! So ist es allenthalben zu hören. Nur: wo sind die jungen Frauen, die sich wirklich dafür interessieren? Denn nur dann werden sie – wie in jedem anderen Beruf auch – in ihrem Job glücklich. Schließlich hat es keinen Zweck, jemandem eine Laufbahn aufzuzwingen, Fachkräftemangel hin oder her. Doch natürlich gibt es Beispiele, wo ein „typischer Männerberuf“ auch für Frauen Berufung ist.*



Als Abiturientin besuchte sie den „Tag der offenen Tür“ an der WHZ - und schrieb sich daraufhin als Studentin ein. Vor allem das breite Spektrum an Spezialisierungsmöglichkeiten, das sie hier vorfand, hatte es Andrea Kunz angetan. Heute ist sie Diplomingenieurin für Physikalische Technik und als Verkaufsleiterin bei „Roth & Rau MicroSystems“ verantwortlich für die Kunden in Deutschland und den USA. Das Unternehmen mit Sitz in Wüstenbrand ist eine unabhängige Tochterfirma der Roth & Rau AG Hohenstein-Ernstthal und spezialisiert auf Plasma- und Ionenstrahltechnologien, die es in Anlagensystemen für die Bereiche Optik, Mikrosystemtechnik, Forschung & Entwicklung sowie Photovoltaik umsetzt.

In ihrer Position arbeitet die knapp 28jährige eng mit den Vertriebspartnern zusammen. Sie prüft Kundenanfragen, oft in Zusammenarbeit mit der Entwicklungsabteilung, und erstellt dann ein individuelles Angebot. In Gesprächen vor

Ort erklärt Andrea Kunz das Anlagensystem und dessen Wirkungsweise. Vier- bis fünfmal im Jahr ist sie in den USA unterwegs, hinzu kommen zahlreiche Messen.

Andrea Kunz hat von 2001 bis 2006 an der WHZ Physikalische Technik mit der Spezialisierung Physikalische Technologien studiert. Eine Fachrichtung, die als klassisches „MINT-Fach“ nicht gerade typisch ist für Mädchen (MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Doch Fachkräfte mit solchen Abschlüssen sind gefragt, die Jobaussichten entsprechend rosig. Andrea Kunz war durchaus nicht die einzige Studentin dieser Richtung an der WHZ: „Interessanterweise gab es zu Studienbeginn sehr viele Frauen in meinem Studiengang. Viele hatten diesen jedoch als Alternative zu einem ausgebuchten Fach





## Pressemeldung / News

gewählt. Vor allem die Spezialisierung auf ‚Biomedizinische Technik‘ spielte eine große Rolle.“ Der Anteil an weiblichen Studenten habe sich jedoch in den ersten beiden Semestern stark reduziert, da im Grundstudium sehr viele Physik-, Chemie- und Mathematik-Vorlesungen angestanden hätten. Ebenfalls ein typischer Verlauf - leider. Mit den Abbrecherquoten sind weder die Betroffenen noch die Hochschulen glücklich. Auch Andrea Kunz gibt zu, dass sie ihren „Hänger“ im Studium hatte. Vor allem das 2. Semester hat sie als schwierig in Erinnerung, „da zahlreiche Praktika in unterschiedlichen Fächern absolviert werden mussten und dadurch viel Vor- und Nacharbeit anfiel“. Doch für die gebürtige Stollbergerin, die sich schon als Gymnasiastin für Mathematik und Physik interessierte und die entsprechenden Leistungskurse belegte, war das noch lange kein Grund, ihr Studium abzubrechen. Sie hat sich „durchgebissen“. Im Hauptstudium blieben letztlich ungefähr ein Drittel Frauen und zwei Drittel Männer übrig, die Physikalische Technik studierten, wobei sich die Frauen auf alle drei Studienrichtungen – Umwelttechnik, Biomedizinische Technik und Physikalische Technologien – verteilten. Andrea Kunz hat besonders die intensive Zusammenarbeit mit Professoren und Kommilitonen gut in Erinnerung. Kunststück: aus den geringen Studentenzahlen – 46 waren es zu Beginn – resultierte ein günstiger Betreuungsschlüssel.

Erste Berufserfahrungen sammelte sie dann vor allem in ihrem Industriepraktikum im 5. Semester, das sie am Fraunhofer Institut für Werkstoff- und Strahltechnik in Dresden absolvierte. Etwa 10 bis 15 Bewerbungen hat sie schließlich nach Ende ihres Studiums verschickt. Sie wollte in die Industrie und sich eben nicht allein auf Forschung und Entwicklung beschränken, da sie in diesem Bereich bereits ihre Diplomarbeit geschrieben hatte: an der Universität in Innsbruck, wo sie sechs Monate lang ein Auslandssemester verbrachte. Außerdem wünschte sich Andrea Kunz einen Job im Raum Sachsen, um in der Nähe ihrer Familie bleiben zu können. Als sie dann das Stellenangebot von Roth & Rau in der „Freien Presse“ entdeckte, nutzte sie ihre Chance – und hatte Erfolg. So fand sie ihren ersten Job nach dem Studium, den sie nun seit fast fünf Jahren ausübt.

Übrigens: nicht nur vom reinen Fachwissen, das sie an der WHZ mitbekommen hat, profitiert Andrea Kunz heute in ihrem Arbeitsalltag. Auch Fremdsprachen und die viel beschworenen „soft skills“ – soziale Kompetenzen – sind gefragt. Gerade im Kundenkontakt braucht sie als Verkaufsleiterin professionelle Präsentations- und Verhandlungsfähigkeiten, muss sprachgewandt und selbstbewusst auftreten.

Ihre Arbeit macht ihr Spaß – nicht nur, weil sie abwechslungsreich ist, sondern auch, weil sie selbst immer wieder dazulernt. Nicht zuletzt konnte sie sich schon während des Studiums ein Netzwerk auf dem Gebiet der Physik aufbauen, das ihr bis heute von Nutzen ist.

Andrea Kunz lebt mit ihrem Freund im Raum Stollberg. In ihrer Freizeit treibt sie Sport, fährt zum Beispiel Rad oder macht Yoga, sie liest und kocht sehr gern und verbringt viel Zeit mit





ihrer Familie – eine ganz normale junge Frau eben. Bis auf den „Dipl.-Ing.“ in Physikalischer Technik.

### Mehr:

→ Über das Studium der Physikalischen Technik können sich Interessenten auf dem nächsten Hochschulinformationstag der WHZ ein Bild machen: Am **Sonnabend, den 16. April**, sind Hörsäle und Labore **von 9 bis 13 Uhr** für Besucher geöffnet. Außerdem gibt es Vorträge und Studienberatung zum gesamten Angebot der WHZ.

→ Mehr Infos im Internet: (Programmheft zum „HIT“)

→ [www.fh-zwickau.de/fileadmin/whz/TdoT/160411/Programmheft.pdf](http://www.fh-zwickau.de/fileadmin/whz/TdoT/160411/Programmheft.pdf)  
**Von 9 bis 13 Uhr sind alle WHZ-Standorte für jedermann offen – es gibt Schnupper-  
vorlesungen, Laborführungen und vieles mehr!**

➤ **Außerdem:** zum „Girls' day“ am **Mittwoch, dem 14. April** sind besonders Mädchen herzlich eingeladen, sind mit technischen Studienrichtungen vertraut zu machen!

### Das „girls'-day“-Programm der WHZ auf einen Blick:

[www.fh-zwickau.de/fileadmin/whz/TdoT/Girlsday/Girlsday-Veranstaltungen.pdf](http://www.fh-zwickau.de/fileadmin/whz/TdoT/Girlsday/Girlsday-Veranstaltungen.pdf)

➤ **„Roth & Rau MicroSystems GmbH“:**

[www.roth-rau.de/konzern/microsystems/de/index.php](http://www.roth-rau.de/konzern/microsystems/de/index.php)

### Kontakt:

Franka Platz  
[pressestelle@fh-zwickau.de](mailto:pressestelle@fh-zwickau.de)

Tel.: 0375-536 1050

Fotograf: Peter Trillitzsch

